

8.) Paul Dürre, von Betschau, woselbst sein Vater, Mich. Dürre, Pastor war. Er ward gebohren An. 1682. den 24. Jul. Frequentirte in Lützen unter Rector Mehlichen, ferner in Budisin unter Rosenberg, und endlich in Görlitz unter Grossern, worauff er in Leipzig seine Studia, 3. Jahr fortsetzte, biß die Schwedische Invasion ihn nach Hause nöthigte. Von dem wohlseeligen Herrn Baron von Schencken, Consistorial-Directore und Ober-Ambts-Regierungs-Rathe, Herrn der Herrschafften Leuthen, Teupitz und Buchholz, ward er, wegen seiner Gelehrsamkeit und Gaben, nach Teupitz, einer Stadt und Herrschafft in der Mittel-Marck beruffen, woselbst er vor einiger Zeit gestorben. Seinem wohlseeligen Herrn Patrono zu Ehren, schrieb er einen Panegyricum, sub Titulo: Der durch Christum untadeliche Freyherr Anno 1712.

9.) *Basilus Faber*, von Sorau, ein berühmter Scribent. Nach seinen Academischen Jahren kam er in die Schule nach Nordhausen, Tennstädt, Quedlinburg und Magdeburg. Hier hat er A. 1550. Lutheri Commentarium in Genesin in die teutsche Sprache übersetzt, ingleichen auch die vier ersten Theile der Centuriarum Magdeburgensium elaboriret. Endlich soll er Rector am Gymnasio zu Erfurth gewesen und 1576. gestorben seyn. Sein Thesaurus Eruditionis, der ihn unsterblich macht, ist von den größten Gelehrten vermehret heraus gegeben worden; Hr. M. Dresig, Con-Rect. an der Thomas-Schule in Leipzig, ein gelehrter Niederlausitzer, hat nur noch in diesem Jahre Animaduersiones in Fabri Thesaurum ediret, als er dem neuen Con-Rectori in Luckau Hrn. M. Adam Heinrich Dresig gratulirte. Vid. Ienichii Consp. Grosser.